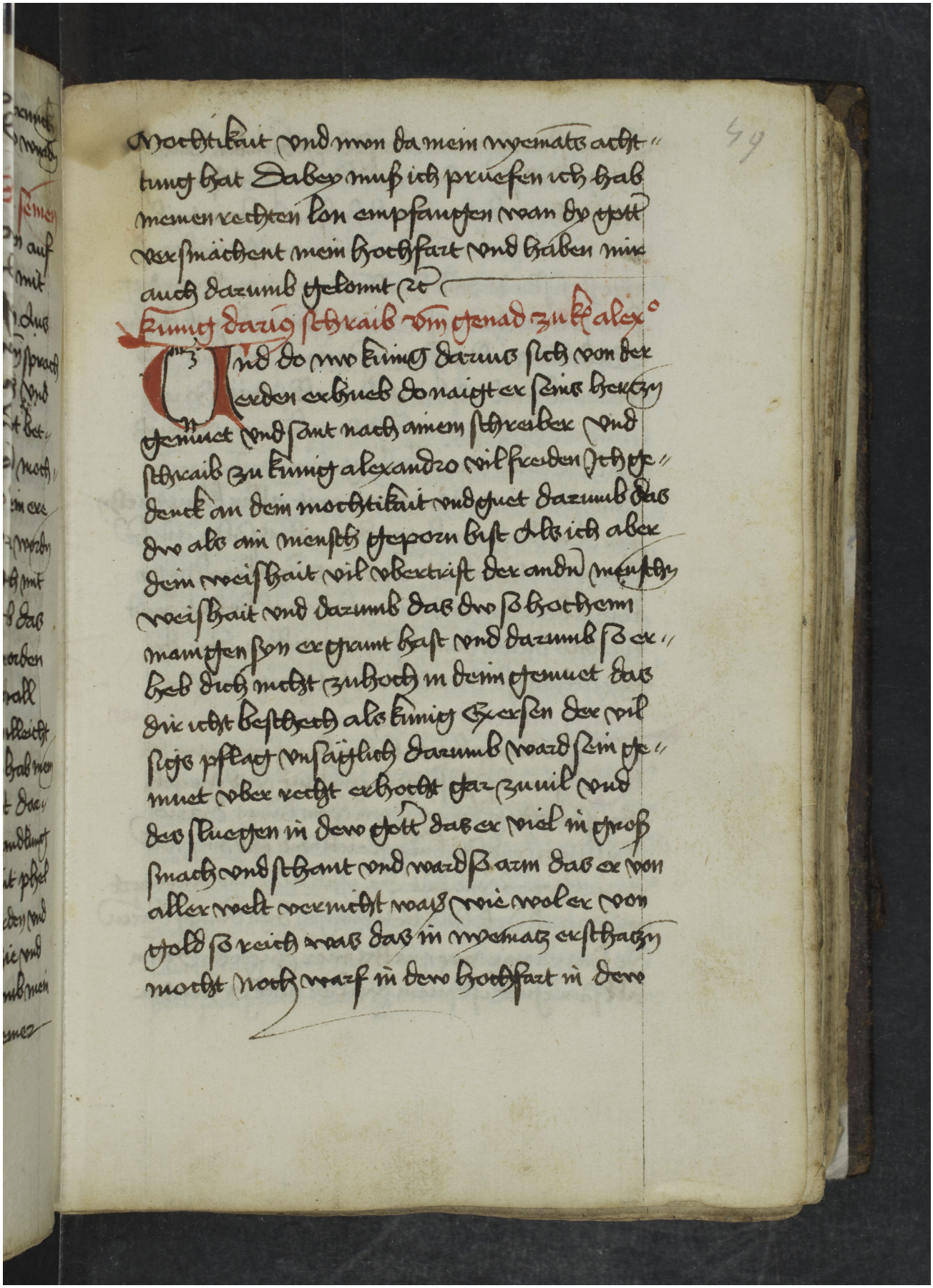
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



49

Mochtikait vnd mon da mein wemats acht
tung hat Dabey muß ich prüefen ich hab
menen rechten lon empfangen wan du gott
verspmächest mein hochfart vnd haben mir
auch darumb gelomt ꝛc

Kunig darig schraib von genad zu k alex

Vnd do wo kunig darius sich von der
erden erhuob do naigt er seins hertzen
gemuet vnd sant nach einem schreiber vnd
schraib zu kunig alexandro wil freuden sich ge
denck an dein mochtikait vnd guet darumb das
du als ein menschs geporn bist Als ich aber
dein weisheit vil vberczist der andn menschn
weisheit vnd darumb das du so hochlich
mamchen sen erpraut hast vnd darumb so er
heb dich nicht zuhoch in dein gemuet das
du icht bestehest als kunig xerxen der vil
sigs pflag vnsäiglich darumb ward sein ge
muet vber recht erhocht gar zuuil vnd
der sluegen in dem gott das er viel in groß
smach vnd schant vnd ward so arm das er von
aller welt verwicht was wie wol er von
gold so reich was das in wemats erschatzen
mocht noch warf in dem hochfart in dem